



# Pfarrbrief St. Martin

Villach, Dezember 2025

## Christus wurde euretwegen arm

Der Blick in die Krippe ist ein Offenbarungseid Gottes. Gott will ein Armer unter Armen sein. Er hat sie nicht vergessen. Nicht als huldvoller König verteilt er unter seinen Untertanen Almosen, nein, arm wie sie will er sein. Seine Lebensphilosophie heißt Armut. Es ist kein Credo um der Armut willen, denn sie soll überwunden werden. Durch Machtstruktur und Wirtschaftskreisläufe bedingte Armut ist Unrecht und muss beseitigt werden. Gott wählt nicht den Weg der Chefdiplomaten noch den der reformwilligen Wirtschaftsmagnaten. Die saturierten Eliten kümmern sich nicht uneigennützig um das Volk. Das Kapital ist ihr Gott. George Orwells Animal Farm lässt grüßen. Gott betritt in armseligen Verhältnissen die Bühne der Welt. Als Armer will er den Armen ein menschenwürdiges Leben ermöglichen. Nackt kam er in die Welt, nackt tritt er ab. Krippe und Kreuz sind Markenzeichen Gottes, sie stehen für Hilflosigkeit und Ohnmacht. Der Botschafter Gottes kämpft gegen strukturelle Gewalt an. Der mit Herz und Ausdauer geführte Freiheitskampf zum Durchbrechen struktureller Macht endet am Kreuz. Die Botschaft vom Reich Gottes, das den Armen gehört, wird in Jesus Christus Fleisch und Blut. Nackt kommt er, nackt geht er. Diese bildgewaltige Authentizität kann nicht überboten werden. Sie besticht durch ihre einfache, nackte Wirklichkeit. Krippe und Kreuz spiegeln das Wesen Gottes. Gott ist seiner Schöpfung und der in ihr lebenden Geschöpfe verbunden und Gott bleibt seiner Schöpfung verbunden. Die Inkarnation Gottes ist ein historisch punktuelles Offenbarungsgeschehen. Die Menschwerdung Gottes im Mann von Nazareth erfährt im gottesdienstlichen Feiern ihre heilswirksame Ausgestaltung. Was Brot



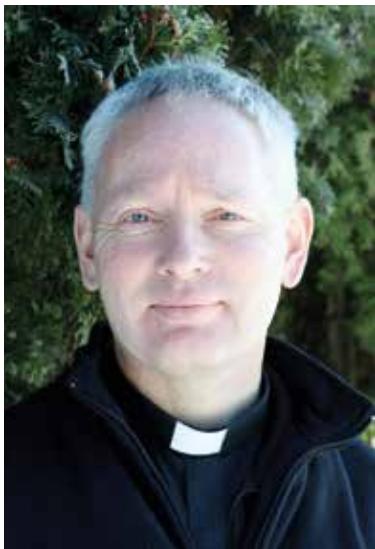
© Zdravko Silišković

Geburt Christi, Flügelaltar St. Thomas/Obere Fellach

war, ist Fleisch geworden durch Gottes Geist. Geist paart sich mit Fleisch und wird ein Geist mit ihm. „Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich bleibe in ihm.“

Weiter auf Seite 2

## Christus wurde eurewegen arm



Der Evangelist Johannes versteigert die Inkarnation Gottes, indem das Brot zu seinem Leib wird. Gottes Einverleibung führt zur Teilhabe an Gott im Hier und Jetzt. Was historisch war, wird im Gottesdienst zur Echtzeit. Verinnerlichte Begegnung mit Christus im Zeichen des Brotes ist das Ziel. Wie Lukas lässt auch Johannes Gottes Herz

für die Armen schlagen. Er nennt Gott die Liebe. Sie schließt niemanden aus. Die Nichtliebenden bleiben im Tod. Beziehungslose und Lieblose sind gottlos und seelenlos. Die Versteigung der Inkarnation Gottes ist der Raum der „Gottwerdung“ und Gotteserfahrung durch Beziehung und Liebe. Gott ist Beziehung.

Er ermöglicht Beziehung und befähigt zur Liebe. Ein gottbezogener Mensch ist menschennah. Was Lukas in Bildern der Armut und Nacktheit ausdrückt, komponiert Johannes zu einer Theologie der Menschwerdung Gottes. Mit dem Konzept der Menschwerdung Gottes ist der Raum für gottnahe Inszenierung in der Liturgie geboren. Wenn Gott wahrhaftig und wirklich die Bühne der Welt betrat, so bleibt diese wirkliche Gegenwart in anderer Gestaltform erhalten. Was Geschichte war, wird wirkliche Gegenwart im Gottesdienst. Im Zeichen des Brotes lebt die Inkarnation fort. Christus ist im Heute gegenwärtig.

Die Kategorien der herkömmlichen Wirklichkeitswahrnehmung werden sowohl bedient als auch erweitert. Der Gottesdienst ist eine transempirische Phänomenologie. Die Wirklichkeitshorizont wird erweitert. Ein sinnlich sinnerfüllendes, metaphysisches Spektakel ereignet sich. Ein anderes Wort für dieses interaktive Transzendentalszenario heißt Gottesbegegnung. Diese Form der Begegnung ist an den Ritus gebunden. Der Ritus überdauert die Zeiten, um die Begegnung im Heute zu sichern. Selbst wenn jemand kein Freund des Gottesdienstes ist und liturgische Feiern meidet, so ist der Raum Gottes nach biblischer Lesart nicht darauf beschränkt. In biblischer Weite ist der Sozialraum ein Sakralraum. Man muss nicht unbedingt Gott kennen, um ihm wieder und wieder zu begegnen. Menschen, die ein Herz für Mensch und Umwelt haben, sind ihm näher als so mancher frommer Christ.

Ihr Pfarrer Herbert Burgstaller

## Unser Herr Pfarrer ist Domherr



© Foto Gotthardt, Nedelja

Anfang November fand im Dom zu Klagenfurt die feierliche Installierung unseres Herrn Pfarrers MMag. Herbert Burgstaller als neu aufgenommenes Mitglied des Gurker Domkapitels durch Bischof Dr. Josef Marketz statt. In Gegenwart der Domkapitulare, hoher Vertreter aus Verwaltung und Politik, darunter der Villacher Bürgermeister Günther Albel, kirchlicher Funktionäre und Mitarbeiter sowie etlicher Mitglieder unseres Pfarrgemeinderates und unserer Pfarre proklamierte Pfarrer Burgstaller seine unverbrüchlichen Treue zum Glauben, zur kirchlichen Lehre und zum Bischof und erhielt als äußere Zeichen seiner Würde die Insignien des Gurker Domkapitels überreicht: die violette Mozzetta (Umhang), das violette Birett (Kopfbedeckung), das Kapitelkreuz mit Kette und den Ring.

Diese Ehrung findet nicht zuletzt die Begründung in Würdigung zahlreicher bisheriger Funktionen und Tätigkeiten von Pfarrer und Dechant Burgstaller auf diözesaner und dekanatlicher Ebene. Das Domkapitel wird derzeit von Dompropst Msgr. Dr. Engelbert Guggenberger geleitet.

Als Obmann des Pfarrgemeinderates durfte ich dem neuen Domherrn namens der Pfarre herzlichst gratulieren. Dabei habe ich aber auch die Bitte zum Ausdruck gebracht, dass in Anbetracht vermehrter Verpflichtungen außerhalb unserer Pfarre nach Möglichkeit den Anforderungen der Seelsorge in der Pfarre St. Martin der Vorrang eingeräumt werden möge.



© privat

Aus gegebenem Anlass durfte ich das Ergebnis einer Sammlung des PGR für die Anschaffung eines neuen Prozessionskreuzes für feierliche Umzüge und liturgischen Einzug in die Kirche übergeben.

Dr. Wolfgang Milz

### Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:  
Pfarre St. Martin/Villach, Kirchensteig 2,  
9500 Villach, Tel. 04242/56568,  
[www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin](http://www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin)  
Verlag, Druck und Anzeigen: Santicum Medien GmbH,  
Kasmanhuberstraße 2, 9500 Villach,  
Tel. 04242/ 30795, E-Mail: office@santicum-medien.at

## Sternsingeraktion 2026

Auch heuer wird Ihnen der Jänner-Pfarrbrief wieder durch die Sternsinger\*innen übermittelt, die am 02., 03.



© dka.at

und 05.01.2026 im Pfarrgebiet die frohe Botschaft über die Geburt Christi und Gottes Segen in Ihre Häuser und Wohnungen bringen und Spenden für notleidende Familien sammeln. Anmeldeformulare für Kinder, die gerne mitwirken möchten, werden in den Schulen verteilt und liegen im Pfarrzentrum auf. Damit diese Aktion möglich ist, brauchen wir neben engagierten jungen Menschen auch jene, die unsere Gruppen als Gastgeber für ein Mittagessen aufnehmen und ganz- oder halbtags begleiten. Mit diesem Anliegen wenden wir uns an Sie und sind für jeden möglichen Einsatz dankbar.

**Bitte melden Sie Ihre Bereitschaft dazu im Pfarramt** (Dienstag und Freitag zwischen 08.00 Uhr und 12.00 Uhr, Tel.: 04242/56568.).

**Die Text-, Lieder- und Kleiderprobe findet am Samstag, 13.12. von 10-12 Uhr im Pfarrzentrum St. Martin statt.**

## Adventkonzerte Sängerrunde Fellach-Oberdörfer

**Samstag, 20.12.,  
19.30 Uhr Pfarrkirche St. Martin**

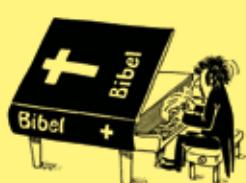
**Montag, 22.12.,  
19.30 Uhr Filialkirche St. Thomas**



© Sängerrunde Fellach Oberdörfer, Archivbild privat

## Bibelrunde

mit Magdalena Riegler  
am 10. Dezember 2025  
mit Beginn um  
19.30 Uhr im Pfarrzentrum.



## Jeder kann, auch wenn er klein ist, wie St. Martin sein

**Martinsfest im Pfarrkindergarten und Schülerhort Villach St. Martin**



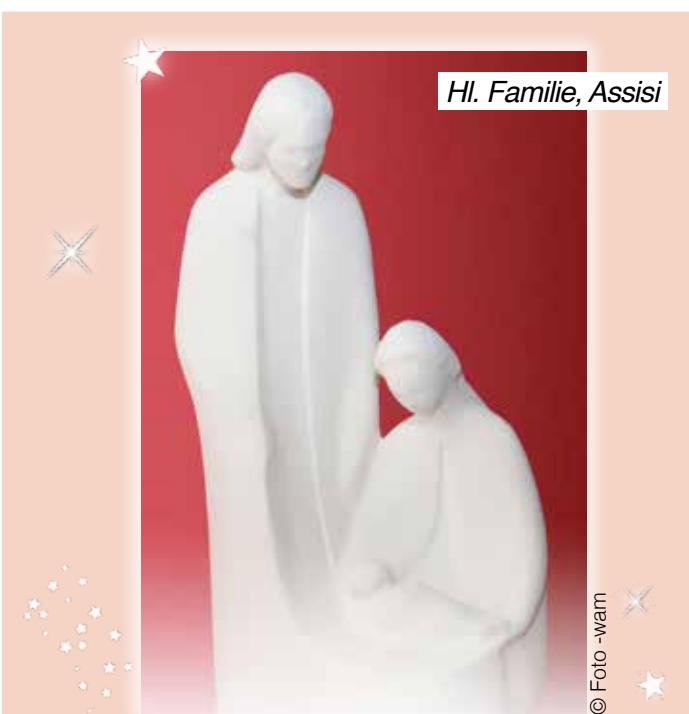
© Pfarrkindergarten

Die Bedeutung des Teilens, wie sie St. Martin verkörpert, ist, dass auch die Kleinsten durch Großzügigkeit und Mitgefühl Großes bewirken können. Es geht darum, das zu teilen, was man hat, um anderen zu helfen, sei es materiell wie St. Martin mit seinem Mantel oder im übertragenen Sinne durch das Teilen von Licht, Freude oder Trost.

Die Legende ermutigt dazu, die Not anderer zu erkennen und zu helfen, unabhängig von Alter oder Größe. Die Geste muss nicht groß oder spektakulär sein. Selbst kleine Taten der Freundlichkeit und Solidarität machen die Welt ein wenig heller und wärmer, genau wie die Licher der Martinslaternen in der Dunkelheit.

*Sieglinde Salcher*

Hl. Familie, Assisi



© Foto -wam

**Ein frohes Weihnachtsfest wünschen Ihnen  
die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der  
Pfarrgemeinde, Ihr Pfarrer Herbert Burgstaller  
und die Pfarrhelferin Magdalena Riegler.**

# Gottesdienste

## St. Martin

Samstag 18.30 Uhr  
Sonntag 10.15 Uhr

## St. Georgen

Sonntag, 14.12., 08.30 Uhr  
Freitag, 26.12., 08.30 Uhr  
Hl. Messe mit Pferdesegnung  
Sonntag, 28.12., 18.30 Uhr  
Mittwoch 18.30 Uhr (außer 03.12.,  
17.12., 24.12. u. 31.12.)

## St. Thomas

Sonntag, 07.12., 08.30 Uhr  
Christtag, 25.12., 08.30 Uhr  
Sonntag, 04.01., 08.30 Uhr

## Seniorenpflegezentrum Untere

Fellach: Montag, 15.12., 10.00 Uhr

## Haus des Alterns St. Johanner

Höhe: Mittwoch, 17.12., 10.00 Uhr

## Pensionistenheim Schlossgasse:

Mittwoch, 17.12., 17.30 Uhr

# Termine

## Roratemessen in der Pfarrkirche

Freitag, 05.12., 06.30 Uhr  
Freitag, 12.12., 06.30 Uhr  
Freitag, 19.12., 06.30 Uhr

## Roratemessen in St. Georgen

Mittwoch, 03.12., 06.30 Uhr  
Mittwoch, 17.12., 06.30 Uhr

## Sonntag, 07.12., 2. Adventsonntag

08.30 Uhr St. Thomas  
10.15 Uhr St. Martin  
Vorstellung der  
Erstkommunionkinder  
VS St. Martin und VS Fellach  
Musikalische Gestaltung:  
Kindersinggruppe

## Montag, 08.12., „Maria Empfängnis“

10.15 Uhr St. Martin  
Musikalische Gestaltung:  
Kirchenchor

## Sonntag, 14.12., 3. Adventsonntag

08.30 Uhr St. Georgen  
Vorstellung der  
Erstkommunionkinder  
der VS Pogöriach  
10.15 Uhr St. Martin

## Mittwoch, 24.12., Heiliger

Abend: 15.30 Uhr St. Martin  
Krippenandacht für Kinder  
17.00 Uhr St. Georgen  
Krippenandacht für Kinder am  
Brunnenplatz  
23.00 Uhr St. Martin  
Musikalische Gestaltung:  
Kirchenchor  
(ab 22.30 Uhr Weihnachtslieder)

## Donnerstag, 25.12., Christtag

08.30 Uhr St. Thomas  
10.15 Uhr St. Martin

## Freitag, 26.12., Stefani

08.30 Uhr St. Georgen  
Im Anschluss Pferdesegnung  
(09.15 Uhr)  
10.15 Uhr St. Martin

## Mittwoch, 31.12., Silvester

18.30 Uhr St. Martin  
Hl. Messe zum Jahresschluss

## Donnerstag, 01.01.,

Hochfest der Gottesmutter  
10.15 Uhr St. Martin

## Dienstag, 06.01., Erscheinung des Herrn, „Dreikönig“

10.15 Uhr St. Martin  
Hl. Messe mit Sternsingern



Felix Traar-Ripfl

15.11.



Lukas Traar und  
Nathalie Ripfl

15.11.



Oswald Mussnig  
Erwin Koschutnig  
Dr. Gerda Fröhlich  
Anna Köchl

31.10.  
04.11.  
07.11.  
11.11.

Die jeweilige Gottesdienstordnung  
ist auch über die Gottesdienstzeiten  
unserer Homepage abrufbar: [www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin](http://www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin)

Termine der Stadtkirche Villach  
im Internet unter  
[www.kath-kirche-kaernten.at/  
villach-stadt](http://www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stadt)

## Olivenölaktion für das Hl. Land

Durch Kauf einer Flasche  
Olivenöl aus dem Hl. Land  
unterstützen Sie dort direkt  
unsere christlichen Geschwister. Der Reinerlös  
kommt zu 100% den Bauern  
zu, die einen sehr schweren  
wirtschaftlichen Stand in Israel haben.

Eine Flasche beinhaltet einen  
halben Liter bestes Olivenöl,  
kostet € 12,- und ist am 4.  
Adventsonntag, 21.12.2025,  
ab 11.15 Uhr vor dem Pfarr-  
zentrum erhältlich. Vorbestel-  
lungen sind in der Pfarrkanzlei  
telefonisch unter der Nummer  
56 56 8, Dienstag und Freitag  
zwischen 08.00 Uhr und 12.00  
Uhr, möglich.

Die Christen im Hl. Land wür-  
den sich über einen guten  
Verkaufserlös sehr freuen.  
Sie sind auf unsere Solidarität  
angewiesen! Mit besten Wün-  
schen für das bevorstehende  
Weihnachtsfest für Sie und  
Ihre Familien!

Mag. Hannes Leitner



Hier spricht die  
**Martinigans:**

Dass unser Pfarrer von gestern ist, beweist allein der Umstand, dass er nun der Riege der Domherren angehört. Sein neues Outfit ist definitiv nicht modern zu nennen. Es wirkt eher museal. Selbst ein Domgaragenplatz ist ihm schon zugesichert, die Gruft. Wohin wird das noch führen...

Der Jänner-Pfarrbrief  
wird von den Stern-  
singer\*innen mitgebracht!